

Umwelt Bundes Amt •••

PROJEKTINFORMATION

Stand zum Projektende: März 2010

Unterstützung der Strukturfondsverwaltung des rumänischen Umweltministeriums



Hintergrund

Rumänien ist seit dem 01.01.2007 Mitgliedstaat der Europäischen Union und damit verpflichtet, den "Acquis Communautaire", d.h. die bestehenden gemeinschaftlichen Rechtsnormen, anzuwenden.

Dazu gehören die Bestimmungen für die Umsetzung operationeller Programme, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Kohäsionsfond mit finanziert werden.

Die Europäische Kommission nahm am 11.07.2007 das Sektorale Operationelle Programm Umwelt (SOP Umwelt) für Rumänien an.

Zuständig für die Umsetzung des SOP Umwelt sind die so genannte "Verwaltungsbehörde" im rumänischen Umweltministerium und so genannte "zwischengeschaltete Stellen" in seinen acht regionalen Außenstellen.

Projekt

Ziel des Projekts war es, die Verwaltungsbehörde und die zwischengeschalteten Stellen zu beraten und zu schulen. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch durch einen deutschen Projektträger und durch Experten der in der Bundesrepublik für die Nutzung des EFRE zuständigen Länderbehörden waren wesentlicher Bestandteil der Schulungsmaßnahmen.

Das Projekt vermittelte 160 Angestellten der rumänischen Strukturfondsverwaltung in einer zentralen Schulung und in acht dezentralen Schulungswochen vor allem praktisches Wissen für die Nutzung des EFRE und des Kohäsionsfonds.

Fachliche Schwerpunkte der Schulungen waren: Antragsverfahren, Antragsprüfung, Berichterstattung, Steuerung der Projektumsetzung, Vor-Ort-Kontrollen, Prüfpfade und Audit sowie Finanzkontrolle, Verwendungsnachweisprüfung, Prüfung von Vergaben und Unregelmäßigkeiten sowie Evaluierung anhand von Indikatoren.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des Bundesumweltministeriums (BMU)
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 203
- Region: Rumänien
- Laufzeit: 05/2009 03/2010
- Durchführende Organisation: B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft mbH (<u>www.bsuberlin.de</u>)
- Projektpartner vor Ort: rumänisches Umweltministerium